



# Medienmitteilung

---

Nr. 13/2005

Bern, 30. Mai 2005

## ***Die Bevölkerungsbewegung der Stadt Bern im April 2005***

Ende April 2005 betrug die **Einwohnerzahl** der Stadt Bern 127 286 Personen. Darunter waren 26 965 Personen oder 21.2 % ausländischer Nationalität. Die Statistikdienste ermittelten für den Berichtsmonat einen Sterbeüberschuss von 25 Personen und einen Mehrzuzug von 158 Personen, was einen Bevölkerungszuwachs von 133 Personen ergibt.

Im Vergleich dazu resultierte für den April 2004 bei einem Sterbeüberschuss von 21 Personen und einem Zuzugsüberschuss von 208 Personen ein Bevölkerungszuwachs von 187 Personen. Aussagekräftiger als diese Zahlen für einen einzelnen Monat sind die Vergleiche über ein ganzes Jahr.

Ende April 2004 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Bern 127 734 Personen, darunter 27 316 Bewohnerinnen und Bewohner ausländischer Nationalität. Damit beläuft sich der Bevölkerungsrückgang in den letzten 12 Monaten auf 448 Personen (Schweizerinnen und Schweizer –97 Personen, Ausländerinnen und Ausländer –351 Personen).

### ***Der Berichtsmonat im Detail***

Die **natürliche Bevölkerungsbewegung** zeigte im vergangenen Monat folgende Entwicklung: Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 109 (59 Knaben und 50 Mädchen), darunter 31 Kinder ausländischer Nationalität. Gestorben sind insgesamt 134 Einwohner (58 Personen männlichen und 76 Personen weiblichen Geschlechts), darunter 7 Personen ausländischer Nationalität.

Die Auswertung der **Wanderungsbewegungen** ergab die folgenden Zahlen: Im April 2005 zogen insgesamt 954 Personen nach Bern. Darunter waren 344 Personen ausländischer Nationalität. Der Wegzug aus der Stadt Bern belief sich auf 796 Personen. Darunter waren 214 Personen ausländischer Nationalität.

Der Wanderungssaldo ergab somit im Ganzen einen Mehrzuzug von 158 Personen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern wurde ein Mehrzuzug von 28 Personen, bei der ausländischen Bevölkerung ein solcher von 130 Personen festgestellt. Der Wanderungssaldo zwischen der Stadt Bern und den Aussengemeinden der Region zeigte einen Mehrwegzug von 22 Personen.